

# „Wir sind alle kleine Teile eines großen Spiels“

Krimi-Autor Håkan Nesser kommt am 7. November in die Hellwegstadt

Von Andrea Tholl

**UNNA** • Bestseller-Autor Håkan Nesser ist am 7. November zu Besuch beim Krimifestival „Mord am Hellweg“. Dort stellt er seinen neuen Roman „Die Perspektive des Gärtners“ vor. Im Interview spricht er über Schicksal, Zufall und liebenswerte Amerikaner.

*Ihr neuer Roman „Die Perspektive des Gärtners“ ist ein Familiendrama, bei dem ein Paar verzweifelt nach einem vermissten Kind sucht. Kamen Sie aus eigener Erfahrung auf das Thema?*

**Nesser:** Zum Glück nicht. Aber allein die Vorstellung, wie sich die Eltern fühlen müssen, reicht aus. Ich habe ja selber Kinder. Es muss ein wahrer Albtraum sein, die Ungewissheit zu ertragen, lebt mein Kind oder lebt es nicht?

*In Ihrem Buch ist das Paar, Erik und Winnie Steinbeck, nach New York gegangen, um Abstand von der Tragödie zu bekommen.*

**Nesser:** Ja. Die zwei wollten

in der Ferne ein neues Leben beginnen, was sehr schwer ist. Sie lieben sich, befinden sich aber in einer sehr belasteten psychischen Situation. Winnie zieht sich in ihrer Not zurück und belügt Erik. Beide vermissen ihre vierjährige Tochter Sarah sehr.

*Sie haben selbst zwei Jahre mit ihrer Frau in New York gelebt, sogar in derselben Straße wie Erik und Winnie, in der Carmine Street. Was mochten Sie an New York?*

**Nesser:** Fast alles. Die Menschen sind extrem freundlich und aufgeschlossen. In einem Café trinkt man nicht nur Kaffee, man spricht auch mit dem Fremden am Nebentisch. Wir Europäer beschuldigen die Amerikaner immer gern, oberflächlich zu sein. Das stimmt einerseits auch, sie fangen mit jedem an zu quatschen. Aber um eine Beziehung zu jemandem aufzubauen, muss man erst einmal anfangen, mit ihm zu reden.

*Durch das Andeuten übernatürlicher Kräfte setzen Sie auf die eh schon düstere Geschichte um das vermisste*

*Mädchen noch eins drauf.*  
**Nesser:** Vielleicht sind es übernatürliche Dinge, die passieren, vielleicht aber auch nicht. Das lasse ich absichtlich offen. Es kann doch durchaus auch sein, dass Erik und Winnie zur selben Zeit das selbe Gedicht schreiben, ohne sich zu kennen. Vielleicht lügt Winnie aber auch und kannte Eriks Gedicht schon.

*Glauben Sie eigentlich an Zufall?*

**Nesser:** Erst wenn ein Zufall kein Zufall ist, wird es interessant. Man sitzt zum Beispiel in einem Flugzeug, spricht über eine Person, die man 20 Jahre nicht gesehen hat. Dann landet man in einer anderen Stadt und trifft am selben Tag genau auf diese Person. Das passiert uns allen, obwohl es unmöglich erscheint. Wir nennen das Zufall. Vielleicht steckt dahinter aber auch ein Masterplan, den wir nur nicht wahrnehmen.

*Ist das Ihrer Meinung nach Schicksal?*

**Nesser:** Ja, genau. Wir Menschen werden aber nie eine

wahre Antwort auf die Fragen bekommen: Wieso kann das ausgerechnet jetzt passieren?

*Steckt eine höhere Macht dahinter?*

**Nesser:** Manchmal scheint jemand da oben mit uns spielen zu wollen. Wir sind dann alle kleine Teile eines großen Spiels.

## Crime Night

• **Håkan Nesser** stellt seinen Roman „Die Perspektive des Gärtners“ am **Sonntag, 7. November**, um 18 Uhr im Tanzcenter Kochtokrax am Südring 31 vor. Begleitet wird er von seiner „Patin“, der finnischen Schriftstellerin **Leena Lehtolainen**. Die deutschen Leseparts übernehmen **der Schauspieler Dietmar Bär und Katja Ruppenthal** vom WDR-Sprechensemble. Infos und Karten gibt es zum Beispiel bei den Kulturbetrieben Unna, Tel. 02303/103720. **Tickets** kosten im Vorverkauf 16,90 bzw. 13,90 Euro, an der Abendkasse 22 und ermäßigt 18 Euro.